



Kirchliche Mitteilungen

der Evangelischen Kirchengemeinden Meißenheim und Kürzell



Das lesen Sie heute:

Monatsspruch Oktober	1
Konfirmandendankopfer.....	3
Neue Konfirmanden	4
Frauenkreise, Seniorenkreise	5
Kindergottesdienste	8
Adventskonzert	8
Warum wählen?	9
Gottesdienstplan	10
Wort des Landesbischofs zur Kirchenwahl.....	12
Kandidatinnen und Kandidaten für die Kirchenwahl	14
Gedanken zu Michaelis.....	18
Letzte Seite/Impressum	20

Monatsspruch Oktober

Wie es dir möglich ist: Aus dem Vollen
schöpfend – gib davon Almosen!

Wenn dir wenig möglich ist, fürchte dich
nicht, aus dem Wenigen Almosen zu geben!

Tobias 4,8 (Einheitsübersetzung)

1. Das Buch Tobias gehört nicht zu dem, was Christen das Alte Testament nennen. Auch in der jüdischen Religion gehört es nicht zu den Schriften, die im glaubenden Alltag eine Rolle spielen. Wir sagen heute, das Buch sei "apokryph" – was so viel heißt wie verdeckt, verborgen, dunkel. Damit ist gemeint, dass man sich dieser Bücher nie so ganz sicher war: Vermitteln sie wirklich Glauben? Oder sind es eher schöngeistige Schriften, von denen nie so ganz klar war, woher sie eigentlich kommen? Beim Buch Tobias oder Tobit spricht man am sichersten von einer geistlichen Novelle, die den rechten Glauben an Gott anhand eines Vaters

und seines Sohnes gleichen Namens erzählt. Die Wissenschaftler denken heute, es sei etwa um 150 vor Jesus geschrieben worden.

2. Der Satz, der zum Monatsspruch erwählt wurde, sagt in der Tat nichts Neues gegenüber dem, was vielfach im Alten Testament geboten ist, nämlich: Gib von dem, was du hast, auch wenn es wenig ist. Bei Propheten steht oft dabei, dass eben dies Gottes Wille ist und unser Licht hell erstrahlen lässt. Geben ist Christenpflicht. Und empfangen dürfen auch. Der sehr reiche und sehr spendable US-Amerikaner Andrew Carnegie (1835–1919) soll gesagt haben: Wer als reicher Mensch stirbt, stirbt schändlich. Das Sammeln von Schätzen zum alleinigen Eigenbedarf ist keine christliche Tugend.

3. Festhalten ist beliebt. Und oft nötig. Wir müssen, soweit es uns möglich ist, Vorsorge treffen, um im Alter nicht zu verarmen. Niemand will gerne anderen zu einer finanziellen Last werden. Diese Vorsorge ist auch nicht gemeint, wenn es um Almosen geht. Gemeint ist, bei aller Vorsorge

für sich selbst, in gleichem Maße auch die Fürsorge für andere im Auge zu behalten.

Da möge jeder und jede für sich entscheiden, was ihm oder ihr möglich ist. Es soll aber sein. Der Blick auf andere soll nicht verlöschen, soll nie verlöschen. Darin liegt die Christenpflicht, nicht in der Höhe der Almosen. Sieh immer auch auf das, was andere bedrängt – und dein Licht leuchtet hell in der Welt des Dunklen.



Konfirmandendankopfer für das "Haus des Lebens" übergeben



Laura, Leonie und Julia haben die Konfirmandenspende überbracht und sind sehr ausführlich von Carola Müller, einer Mitarbeiterin des Hauses, über die Arbeit dort informiert geworden. 730 Euro konnten übergeben werden. Auch einen kleinen Rundgang durch das Haus durften wir machen und ein Zimmer und die Gemeinschaftsräume anschauen. Sehr beeindruckt waren wir vom Kindergarten, der sich im Haus des Lebens befindet.

Das Haus des Lebens bietet minderjährigen und volljährigen Schwangeren/ Müttern und deren Kindern eine sozialpädagogische Unterstützung, weitestgehend vermittelt über die zuständigen Fachdienststellen und dem Jugendamt.

Mit neuen Erkenntnissen sowie Verständnis und Respekt für Frauen, die sich in einer schwierigen Situation "für das Kind" entscheiden, übergaben die Konfirmandinnen, noch einmal bestärkt darin, die richtigen Empfänger gewählt zu haben, den Spendenbetrag an Frau Müller.



Unsere neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden haben mittlerweile mit dem Konfirmandenunterricht schon angefangen. Wir wünschen ihnen, dass dies eine gute Zeit der Erfahrung mit Gottesdienst, Gemeinde und Glaube wird und sie so Gott näher kennenlernen können und immer mehr von ihm verstehen.

Konfirmanden aus Meißenheim

Baumann, Talina
Bühler, Bigna
Gnacke, Mona
Hockenjos, Marius
Hofmann, Daniel
Hoppen, Finn
Kern, Emil
Krings, David
Matthäi, Max
Rieck, Selma
Riedel, Benita-Noelle
Roth, Lara

Konfirmanden aus Kürzell

Althausen, Hermine
Krause, Niklas
Schwendemann, Moritz
Tscherter, Leonie
Weiser, Emma



**Kommen Sie vorbei,
Sie sind herzlich eingeladen!**
Gerne dürfen Sie auch nur zu einzelnen
Themen vorbeikommen.

**Wir treffen uns von
14.30 Uhr bis ca. 16.30 Uhr.**
Wenn Sie sich fragen, ob Sie alt genug für
den Seniorenkreis sind, dann ist die Ant-
wort einfach: Alle, die etwas älter sind als
Pfr. Adler dürfen kommen!

Termin	Thema
17. Oktober	Und das habt zum Zeichen: christliche Symbole
14. November	Evangelisch und die Abspaltungen davon
12. Dezember	Adventsfeier
16. Januar	Jahreslosung
13. Februar	Haben oder nicht haben?
19. März	Gesund und munter: Kräuter und Gewürze in der Bibel
22. April	Versöhnung
14. Mai	Mut, Tatkraft und Glauben: Lebensbilder
18. Juni	Heiliger Geist und der Zeitgeist



Seniorenachmittage

9. Oktober

13. November

8. Januar

Beginn jeweils 14.00 Uhr

Sonntag, 15.12.

3. Advent

14.30 Uhr

Seniorenadventsfeier



Frauenkreis am:

23. Oktober

6. November

20. November

4. Dezember

15. Januar

Die Frauenkreise und die Seniorenkreise freuen sich immer, wenn neue Menschen dazu kommen.

Lassen sie sich herzlich einladen!



**Offener Abend
für Frauen**

Meißenheim Termine 2019-2020

Termin	Beginn	Thema
17. Oktober 2019	19.30	Wenn ich nicht mehr weiterweiß! Irene Leonhardt und Doris Adler erzählen über ihre Arbeit als systemische Beraterin und TZI-Coach.
07. November 2019	19.30	
14. Dezember 2019 Samstag	15.00 Uhr	Einladung zum „Cafe Miteinander“ Weitere Informationen bitte dem Amtsblatt entnehmen.
16. Januar 2020	19.30	Jahreslosung mit Pfarrer Adler
Februar 2020 (genauer Termin folgt)	?	Infoabend zum WGT mit Aline Jung in Meißenheim
06. März 2020	19.30 Uhr	Weltgebetstag-Gottesdienst
02. April 2020	20.00 Uhr	
07. Mai 2020	20.00 Uhr	
04. Juni 2020	20.00 Uhr	

Zum Teil stehen die Themen noch nicht fest.

Bitte beachten Sie die Informationen im Amtsblatt.



Kindergottesdienst

Meißenheim

in der Regel
am 2. Sonntag im Monat
10.15 Uhr
im Gemeindehaus.

13. Oktober

10. November

8. Dezember



KiGo Kürzell
Kindergottesdienst

-  Jeden 1. Sonntag im Monat
-  in der evang. Kirche in Kürzell
-  von 10.15 – 11.15 Uhr
-  Für Kinder ab 3 Jahren



Wir freuen uns auf euch!
Euer KIGO-Team

Weitere Infos unter www.ev-kirche-kuerzell.de oder im Amtsblatt der Gemeinde Meißenheim.

Herzliche Einladung zum Adventskonzert am 1. Advent - 18.00 Uhr Evangelische Kirche Meißenheim



Mitwirken werden:

Kirchenchor

Instrumentalensemble,

Frank Spengler (Orgeln)

Marion Matter (Gesang)



1. Advent 2019
Kirchenwahlen.de

Warum wählen?

Alle sechs Jahre werden in unserer Kirche die Gemeindeleitungen neu gewählt. Für manche stellt sich dabei die Frage: „**Warum sollte ich wählen? Warum wird in der Kirche überhaupt gewählt?**“

Die Kirche, und damit jede einzelne Gemeinde vor Ort, beruht auf dem Prinzip der Mitarbeit ihrer Mitglieder. Das ist nicht viel anders, als in einem Verein, einer Partei oder einer anderen Organisation: Nur dann, wenn Menschen sich beteiligen, die anfallenden Arbeiten erledigen, sich sozialgesellschaftlich engagieren – dann funktioniert das Ganze!

In unserer Kirche werden die Leitungsgremien - meist zum größten Teil - mit Ehrenamtlichen besetzt, die durch ihre Stimme gestärkt und legitimiert werden.

Die Aufgaben der Kirchengemeinderäte ist vielschichtig: Sie erarbeiten Ziele und Schwerpunkte der kirchlichen Arbeit. Sie entscheiden mit, wer in der Kirchengemeinde hauptamtlich tätig ist. Sie wählen den Pfarrer oder die Pfarrerin und wachen über die Finanzen Ihrer Kirchengemeinde. Gottesdienst und Kirchenmusik, Kindergarten und Diakoniestation, Kinder- und Jugendarbeit, Angebote für Senioren und Bildungsarbeit sowie vieles andere mehr sind Themen in der Gemeinde, die von ihnen bearbeitet werden.

Bleibt die Frage, wie diese wichtigen Leitungsämtter besetzt werden sollen. In einer Kirche, die nach demokratischen Spielregeln arbeitet, kann das

nur durch eine Wahl erfolgen. Denn die Gemeindeleitung repräsentiert alle Gemeindeglieder, handelt stellvertretend für die Gemeindeglieder und integriert verschiedene Positionen und Meinungen aus der Gemeinde.

Durch Ihre Wahlbeteiligung berechtigen Sie bestimmte Personen aus der Gemeinde, diese Funktionen auszuüben und im Namen aller und für alle verbindlich zu entscheiden. Und je mehr sich an der Wahl beteiligen, desto gestärkter kann ein Leitungsgremium arbeiten.

In allem bezeugt Ihre Gemeinde die Liebe Gottes zu allen Menschen und leistet einen wichtigen Beitrag für die soziale Kultur auch an Ihrem Wohnort. Mit Ihrer Wahlbeteiligung sorgen Sie dafür, dass dies auch weiterhin so bleibt. **Die Kandidierenden, die sich für das verantwortungsvolle Leitungsamt zur Verfügung stellen, brauchen Ihre Unterstützung!** Deshalb beteiligen Sie sich an der Wahl.

Spätestens bis zum 16. November erhalten Sie Ihre persönlichen Briefwahlunterlagen. **Bis zum 1. Dezember können Sie dann wählen.** Bitte bringen Sie dazu Ihren Wahlbrief zurück ins Pfarramt oder werfen ihn in einen der aufgestellten Wahlbriefkästen.

Ein herzliches Dankeschön schon jetzt für Ihre Unterstützung.

Menschen, die in der Gemeinde Verantwortung übernehmen brauchen auch die Gewissheit, dass diesem Ehrenamt Achtung gezollt wird. Das leisten Sie mit ihrer Wahlbeteiligung.

Gottesdienste

in Meißenheim und Kürzell

Meißenheim

Sonntag, 13. Okt.

10.15 Uhr Gottesdienst

Prädikantin Sonja Kunz

Sonntag, 20. Okt.

9.00 Uhr Gottesdienst

Pfr. Adler

Sonntag, 27. Okt.

10.15 Uhr Gottesdienst

Pfr. Adler, Taufe

Sonntag, 3. Nov.

9.00 Uhr Gottesdienst

Prädikantin Sonja Kunz

Sonntag, 10. Nov.

10.15 Uhr Gottesdienst

Pfr. Adler

Sonntag, 17. Nov. - Volkstrauertag

10.15 Uhr Gottesdienst

Prädikantin Dorothea Brasch-Duffner

Mittwoch, 20. Nov. - Buß- und Betttag

18.30 Uhr Gottesdienst

Pfr. Adler, Kirchenchor, Abendmahl

Sonntag, 24. Nov. - Totensonntag

9.00 Uhr Gottesdienst

mit Gedenken der Verstorbenen, Pfr. Adler

Kürzell

Sonntag, 13. Okt. Erntedank

10.15 Uhr Gottesdienst

Pfr. Adler, Kirchenchor, Abendmahl, Taufe

Sonntag, 20. Okt..

10.15 Uhr Gottesdienst

Pfr. Adler

Sonntag, 27. Okt.

9.00 Uhr Gottesdienst

Pfr. Adler

Sonntag, 3. Nov.

10.15 Uhr Gottesdienst

Prädikantin Sonja Kunz

Sonntag, 10. Nov.

9.00 Uhr Gottesdienst

Pfr. Adler

Sonntag, 17. Nov. - Volkstrauertag

9.30 Uhr Gottesdienst

Pfr. Adler

Mittwoch, 20. Nov. - Buß- und Betttag

18.30 Uhr Gottesdienst

in Meißenheim

Sonntag, 24. Nov. - Totensonntag

10.15 Uhr Gottesdienst

mit Gedenken der Verstorbenen, Pfr. Adler

Gottesdienste

in Meißenheim und Kürzell

Meißenheim

Kürzell

Kirchenwahlen

Bitte machen Sie mit!

Sonntag, 1. Dez. - 1. Advent

18.00 Uhr Adventsmusik

Pfr. Adler, Kirchenchor, Posaunenchor

Sonntag, 8. Dez. - 2. Advent

10.15 Uhr Gottesdienst

Prädikant Gerhard Lutz

Sonntag, 15. Dez. - 3. Advent

10.15 Uhr Familien-Gottesdienst

mit Kindergarten, Pfr. Adler, Posaunenchor

Sonntag, 22. Dez. - 4. Advent

9.00 Uhr Gottesdienst

Pfr. Adler

Kirchenwahlen

Bitte machen Sie mit!

Sonntag, 1. Dez. - 1. Advent

10.00 Ökumenischer Gottesdienst

Pfr. Jelic, Pfr. Adler

Sonntag, 8. Dez. - 2. Advent

9.00 Uhr Gottesdienst

Prädikantin Gerhard Lutz

Sonntag, 15. Dez. - 3. Advent

17.00 Uhr Familien-Gottesdienst

mit Kindergarten, Pfr. Adler

Sonntag, 22. Dez. - 4. Advent

10.15 Uhr Gottesdienst

Pfr. Adler





1. Advent 2019
Kirchenwahlen.de

Wort des Landesbischofs zur Kirchenwahl

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Schwestern und Brüder,

Am ersten Advent 2019 werden in der Evangelischen Kirche in Baden neue Älteste gewählt. Unsere Kirche baut sich von unten auf: Es sind die Menschen, die sich vor Ort engagieren, die unsere Kirche ausmachen und ihr ein Gesicht geben. Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie diese Wahl als Gelegenheit verstehen, sich selbst durch Ihre Stimme in unsere Kirche einzubringen.

Sehr viele verschiedene Themen liegen in Ihren Gemeinden obenauf. Daneben gibt es gesamtkirchliche und gesellschaftliche Themen, die uns in unterschiedlichem Umfang in den nächsten sechs Jahren auf allen Ebenen und in allen Regionen beschäftigen werden:

Die Liebe Christi trägt unsere Kirche und richtet sie auf: Seit ihren Anfängen verändert und wandelt sich Kirche. Auch heute sind wir gefragt, wie wir uns als Kirche in den gesellschaftlichen Veränderungen weiter entwickeln. Dabei ist unser Grundton: Der Glaube stärkt Menschen und macht ihnen neuen Mut. Bevor wir etwas tun, hüllt Gottes Segen uns schon ein und ruft uns zu: „Fürchte dich nicht!“

"Die Liebe Christi bewegt, versöhnt und eint die Welt.": Wir freuen uns als badische Kirche sehr auf die Weltversammlung der Kirchen in Karlsruhe im September 2021, die unter diesem Motto steht. Das Motto betont das Ziel der Liebe Christi: Sie will nicht in der Kirche bleiben, sondern wie Jesus hin zu den Menschen, in unsere Welt und unseren Alltag. Unser Glaube soll sich in unserem Gemeinwesen, in der Öffentlichkeit bewähren.

Christi Liebe macht Mut zur Ökumene: Die christlichen Kirchen in



Baden gehen weiter aufeinander zu. Das ist eine große Chance, unseren Glauben überzeugend vor Ort zu leben. Zur Ökumene gehört auch der Austausch mit Angehörigen anderer Religionen. In den nächsten Jahren werden Weichen gestellt, wie wir in Zukunft als Religionen miteinander umgehen werden und welche Rolle wir gemeinsam in unserer Gesellschaft spielen werden. Ich ermutige Sie, neugierig und offen aufeinander zuzugehen und sich vor Ort auszutauschen.

Die Liebe Christi hilft uns, den Wandel mutig und besonnen zu gestalten: Auch in den kommenden Jahren werden wir uns mit Fragen von Mitgliedschaft und regionaler Zusammenarbeit, mit Finanzen und Liegenschaften beschäftigen müssen. Viele Weichen sind gut gestellt, aber es liegt auch Arbeit vor uns. Wichtig ist mir, dass wir in allem Ringen um Mitglieder, um Gebäude und Gelder, um Kooperation und schmerzhaftes Veränderungen fragen, wohin uns die Liebe Christi drängt und in welche Richtung wir deshalb als Kirche aufbrechen.

Die Liebe Christi hilft uns, den Reichtum des Glaubens zu entdecken: Manchmal unterschätzen wir uns und sind sehr (selbst-) kritisch. Bei allen Anfragen und Sorgen gibt es in unserer Kirche einen großen Reichtum des Glaubens und des Lebens. Als Verantwortliche ist es auch unsere Aufgabe, dass dieser Reichtum wahrgenommen und miteinander verknüpft wird. Die Liebe Christi bewegt schon jetzt so viel!

Gehen Sie wählen! Ich freue mich darauf, mit Ihnen in den kommenden Jahren Kirche zu bauen und wünsche Ihnen Gottes Segen!

Ihr

Joachim Cornelius-Bundschuh

Liebe Gemeindemitglieder,

alle sechs Jahre werden in der badischen Landeskirche diejenigen gewählt, die unsere Gemeinde leiten. Sie tun dies gemeinsam mit dem Pfarrer.

Die Kirchenältesten oder Kirchengemeinderäte haben ihr Ohr an der Gemeinde und nehmen Wünsche und Anliegen auf, die an die Kirche herangetragen werden. Sie entscheiden, in welche Richtung sich die Gemeinde entwickelt und sie führen die verschiedenen Interessen und Angebote zusammen und entscheiden, was umgesetzt werden kann.

Zeigen Sie den neuen Kirchengemeinderätinnen und Kirchengemeinderäten, dass Sie deren Arbeit für das Gemeinwohl wichtig finden und zeigen Sie dies durch Ihre Wahlbeteiligung!

Leider ist der Aufruf, Kandidatinnen und Kandidaten für die Kirchenwahlen zu benennen ohne Resonanz geblieben. So haben die jetzigen Kirchengemeinderäte beschlossen, selbst Menschen zu fragen, ob sie für eine Mitarbeit bereit wären. Für Meißenheim wollten wir 9 Mitglieder, für Kürzell 5 Mitglieder in diesem Gremium haben. Und genau so viele Kandidaten haben wir nun auch.

Mit ihrer Wahlbeteiligung stärken Sie diesen Menschen den Rücken und drücken auch Ihre Hochachtung darüber aus, dass Frauen und Männer sich bereit erklären, in der Gemeinde Verantwortung zu übernehmen. Bitte nehmen Sie das ernst und machen Sie bei den Kirchenwahlen mit.

**Ihr
Pfarrer Heinz Adler**



1. Advent 2019
Kirchenwahlen.de

Kürzell

Für die Kirchengemeinde Kürzell möchten nachstehende Personen
als Kirchengemeinderätin oder Kirchengemeinderat
Verantwortung übernehmen.



**Martina
Fellmann**

Jahrgang 1965
Bürokauffrau



**Christiane
Heimburger**

Jahrgang 1963
Industriekauffrau



**Bettina
Zanger**

Jahrgang 1972
Industrie-
kauffrau



**Günter
Kientz**

Jahrgang 1958
Betriebs-
mechaniker



**Patrick
Zimmer**

Jahrgang 1970
Dipl. Ingenieur

**Kirchen
Gemeinde
stärken**

Meißenheim

Für die Kirchengemeinde Meißenheim möchten nachstehende Personen als Kirchengemeinderätin oder Kirchengemeinderat Verantwortung übernehmen.



**Heidrun
Bertrand**

Jahrgang
1967
Erzieherin



**Monika
Glaser**

Jahrgang
1948
Kauffrau



**Carmen
Kern**

Jahrgang 1962
Apothekenhelferin



**Sonja
Kunz**

Jahrgang 1957
Psychologin



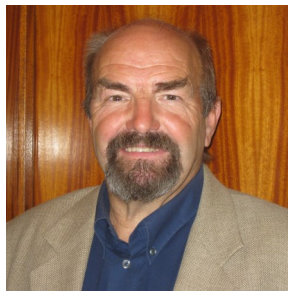
**Matthias
May**

Jahrgang 1966
Rechtsanwalt



**Nicolas
Roth**

Jahrgang 1991
Referent
Personal-
entwicklung



**Heinz
Reith**

Jahrgang
1950
Mechaniker



**Petra
Sexauer**

Jahrgang
1970
Gärtnerei-
Gehilfin



**Markus
Velz**

Jahrgang
1970
Eichamts-
inspektor

Wahlurnen stehen für **Meißenheim**

an folgenden Orten:

Kirche
Metzgerei Meidinger
Mariannes Lädchen
Volksbank
Kindergarten
Briefkasten des Pfarramtes

**In Meißenheim kann man bis 1.12. um
11.00 Uhr im Gemeindehaus noch
Wahlunterlagen abgeben.**

Wahlurnen stehen für **Kürzell** an

folgenden Orten:

Kirche
Kindergarten
Praxis Rieth
Briefkasten Rathaus

**In der Kirche in Kürzell kann man bis
1.12. um 12.00 Uhr
noch Wahlunterlagen abgeben.**

Hinweise zur Wahl

Die Kirchenwahlen werden nur als reine Briefwahl durchgeführt.

Jedes wahlberechtigte Gemeindeglied erhält bis 16. November die Wahlunterlagen zugestellt. Ab dann können sie sich an der Wahl beteiligen und ihre Wahlscheine auch schon abgeben.

Bitte machen Sie bei der Wahl mit und zeigen Sie so den Kirchenge-meinderäten, dass Sie ihre Arbeit wertschätzen.



der ihm, so sieht es aus, die Hand führt. Überaus vertraut scheinen sie miteinander zu sein, sich jedenfalls nicht fremd. Matthäus blickt konzentriert auf das, was er dort mit Hilfe des Engels aufs Papier bringt.

Vielleicht wollte Caravaggio betonen, dass die himmlische Botschaft von Jesus Christus tatsächlich aus dem Himmel kommt. Übermittelt von einem Engel direkt in die Hand des Evangelisten hinein. Eigentlich eine schöne Idee, wenn da nur nicht die päpstliche Kongregation gewesen wäre ...

Erdenstaub und Himmelblau

Gedanken zu Michaelis,
dem Fest der Engel

Zeigt her eure Füße ...

Was hat der Maler Caravaggio sich nur dabei gedacht, als er dieses Bild für den Hauptaltar der Cappella Contarelli in Rom malte? Vermutlich nichts Verwerfliches. Das Bild zeigt den Evangelisten Matthäus beim Schreiben seines Evangeliums. Matthäus trägt ein einfaches Gewand und sitzt barfuß auf einem Stuhl.

Dicht an seiner Seite steht ein Engel,

Die gebildeten und mächtigen Kirchenvertreter waren gelinde gesagt entsetzt über das Bild, das Caravaggio für die Kapelle gemalt hatte. Der große Evangelist als bäuerlicher Mensch. Ja sogar als Analphabet, dem beim Schreiben die Hand geführt werden muss. Und dann noch mit dreckigen Füßen! Das geht definitiv zu weit. Man stelle sich vor, der Priester steht vor dem Hauptaltar, um inbrünstig die heilige Messe zu feiern, und der dreckige Fuß des Evangelisten baumelt direkt vor seiner Nase. Nein, das geht nun wirklich nicht. Um es kurz zu machen:

Caravaggios Bild durfte nicht aufgehängt werden. Er musste ein zweites Bild malen, auf dem es viel feiner zugeht.

Ich halte das für eine kolossale Fehlentscheidung. Ehrlich gesagt, kann diese erste Darstellung an Trost und Ermutigung kaum übertroffen werden. Wir haben einen Evangelisten, der sich, wie es scheint, ein bisschen schwertut mit dem Schreiben, und einen Engel, der ihm genau in dieser Schwäche hilft.

Damit steht das Bild in der langen, biblischen Tradition der Erwählung der Geringen.

Es sind immer ganz normale Menschen, die von Gott ausgesucht werden, um Großes zu vollbringen. Das schaffen sie nicht aus sich selbst heraus, sondern weil Gott ihnen hilft durch seine himmlischen Kräfte.

König David war der kleinste einer großen Geschwisterschar, ein einfacher Hirtenjunge, der direkt vom Feld wegberufen wurde. Ich nehme an, auch mit dreckigen Füßen. Jakob, der Stammvater Israels, war ein ausgewiesener Gauner und Betrüger, der einem Engel im wahrsten Sinne des Wortes Segen abgerungen hat.

Gott macht das Schwache groß. Gibt es eine frohere Botschaft?

Er schickt seine Engel dahin, wo sie gebraucht werden. Die himmlischen Boten lassen sich nicht abschrecken

von den Widrigkeiten und Niedrigkeiten unseres Menschseins. Und von dreckigen Füßen schon mal gar nicht.

Gottes Engel kommen. Mitten in der Nacht auf ein Feld nach Betlehem zu den Hirten, um ihnen zuerst von dem großen Wunder zu erzählen. Sie kommen zu den Traurigen, den Freunden und Freundinnen Jesu, um ihnen nach seinem Tod vom Leben zu erzählen. Sie kommen in die Gefängnisse, um die Gefangenen aus ihren Ketten zu befreien. Die Engel kommen, so viel ist sicher.

Mag Matthäus noch so dreckige Füße haben, an seiner Seite steht ein Engel. Was kann es Größeres geben als diese Kombination, um die Botschaft von Jesus Christus zu den Menschen zu bringen? Erdenstaub und Himmelblau – das sind die Farben des Evangeliums.

Wenn die irdisch-himmlische Botschaft gehört und gesehen werden soll, dann müssen wir Menschen sie auch begreifen können.

Wir müssen etwas von uns in ihr wiedererkennen.

Und wir müssen hoffen dürfen, dass der Engel auch zu uns kommt. Dann, wenn wir ihn am meisten brauchen.

Dass er sich ganz dicht an unsere Seite stellt, zart unsere Hand nimmt und uns ins Ohr flüstert: Hab keine Angst. Zusammen schaffen wir das!

Gewissenspflicht

Der alte Herr spielt Lotto. Und das wohl jede Woche. Nicht mit viel Geld, aber mit viel Vergnügen. Er liebt die Spannung, jeden Samstagabend wieder. Und es bringt ein wenig Ordnung in die Öde der Zeit. Jetzt steht er wieder an der Kasse und bezahlt seinen Einsatz. Drei Euro sechzig. Er bekommt ein Euro vierzig Wechselgeld auf seinen Fünf-Euro-Schein. Jetzt kratzt er sich in den Haaren. Sie sehen dann noch struppiger aus.

Und er sagt leise zur Verkäuferin: Den einen Euro hier gebe ich Ihnen zurück. Ich habe letzte Woche einen zu viel bekommen. Die Verkäuferin will es kaum glauben. So, so, sagt sie. Das habe ich aber auch noch nicht erlebt. Sie lacht und legt das Geld in die Kasse. Der alte Herr nimmt den Lottoschein, dreht sich um und geht. Er hat seine Pflicht getan. Seine Gewissenspflicht. Die ganze Woche wird ihm der Euro auf dem Gewissen gelegen haben. Solches Geld behält man nicht, wird er gedacht haben. Der Euro gehört mir ja nicht. Und die Kasse der Verkäuferin stimmt dann auch nicht. Der alte Herr mit den

struppigen Haaren weiß um das, was man Anstand nennt. Man nimmt nicht, was einem nicht gehört. Und wenn ein Fehler passiert, gibt man der Verkäuferin zurück, was ihr gehört. Das ist Anstand, weiß der alte Herr mit den struppigen Haaren. Am liebsten wäre er vorige Woche sofort losgegangen und hätte das Geld an die Verkäuferin zurückgegeben. Es wird eine Woche lang hart auf seinem Gewissen gelegen haben. Aber dann weiß er ja auch, dass er in der nächsten Woche wieder zum Lottospielen gehen wird. So lange hat es dann doch noch Zeit. Hauptsache anständig sein. Gott wohlgefällig, wie man sagt.

Wenn das Gewissen bei einem anklopft, öffnet man besser. Es klopft nicht einfach so. Es klopft ja immer nur dann, wenn es auch wirklich etwas zu sagen hat. Wenn also die Welt ein wenig aus den Fugen geraten ist. Und wenn die Welt aus den Fugen geraten ist, hilft immer noch Anstand. Der alte Herr mit den struppigen Haaren gibt das Geld zurück; dann ist er zufrieden, beruhigt. Seine Welt ist wieder im Lot. Mit Anstand hat er sie zurechtgerückt. Gut so!

Impressum:

© Evang. Kirchengemeinde Meißenheim - Evang. Kirchengemeinde Kürzell

Pfarrbüro: Pfarrstr. 1 - 77974 Meißenheim

Tel. 07824-2232 - Fax. 07824-660 272

Email: meissenheim@kbz.ekiba.de

www.ekimeissenheim.de // www.ev-kirche-kuerzell.de

Konto: Evang. Kirchengemeinde Meißenheim

Volksbank Lahr - IBAN: DE51 6829 0000 0020 2039 27

Redaktion: Ingrid Kern, Heinz Adler